

Sehr geehrter Herr Dr. Langejürgen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren

Im Namen der Hanns-Seidel-Stiftung heiÙe ich Sie herzlich willkommen zu unserer Kooperationsveranstaltung mit dem Verband der Ersatzkassen vdek.

Das Thema verheiÙt einen Blick in die Medizin der nahen und vielleicht auch fernen Zukunft, sofern Personalisierte Medizin nicht als reines Verkaufsargument propagiert wird. Fragt man potentielle Patienten, was sie unter personalisierter Medizin verstehen, dann kommt häufig die Antwort, bei der personalisierten Medizin wird man in seiner Persönlichkeit, in seiner Subjektivität wahrgenommen, eingebettet in seinem persönlichem sozialem und ökologischem Umfeld behandelt (Sozio-, und Psychomarker). Dies gelingt mit echter Kommunikation und teilnehmenden Mitwirken an der Behandlung. Aus der Gen-Umweltinteraktionsforschung weiÙ man sehr gut, dass die Umwelt viel Varianz mitbringt bei der Erklärung und Behandlung von Krankheiten. Natürlich ist es leichter, den Menschen als Bio-Einheit zu sehen, denn als personales Ich. Aber eine anthropologische Perspektive halten viele interdisziplinär arbeitende Gesundheitsforscher mittelfristig gewinnbringender für den medizinischen Fortschritt. PM nicht beschränken auf einen molekular- biologischen Ansatz! Personalisierte Medizin - zwischen Versprechen und Wirklichkeit ist daher heute unsere kritische Fragestellung.

Ich freue mich auf die nachfolgenden Vorträge und bin besonders neugierig auf Podiumsdiskussion, die Dr. Werner Bartens von der Süddeutschen Zeitung leiten wird.

Herr Dr. Langejürgen wird nun die BegrüÙung für den Verband der Ersatzkassen vornehmen.